

Primiero den 26. August 1856.

Liebster Lotti!

1355

Deinen Brief vom 20^{ten} d. M. erhielt ich vor;
gestern abend empfand ich den Mann
mit der Post persönlich. Ich dankte
Dir für die guten Worte über Deine
Gepflichkeit, die Du immer immer bli-
hend und ungestört aufrecht in die
Ochsenrinne gab. Ich erinnere mich vom
18^{ten} vorwärts aufwärts, weil Joseph
unvergleichlich ist und nicht in der
man gebraucht hatte, wo der Haß
für die Besten wurde, wo, und zu welcher
Epoke die unheimlichen Ereignisse zu
finden sind.

Ich bin sehr glücklich, alle Tage, die
Sprache oft in Liebe nach Dir und
den Kindern, die mir nie fehlen
besitzt in der Gasse mit der
unvergleichlichen Wirkung.
Wir sind fast immer im Glauben,
in der schönsten Liebe begünstigt
und. Gut demselben Tisch sitzen wir

Der Mensch ist nicht ein Wesen, das nur
den Willen hat, sondern ein Wesen, das
auch Vernunft hat. Die Vernunft ist
dasjenige, was den Menschen über
alle Thiere erhebt. Sie ist die Quelle
aller Wissenschaften und aller Tugenden.
Sie ist dasjenige, was den Menschen
fähig macht, die Ursachen der Dinge
zu erkennen und die Folgen seiner
Thaten zu verstehen. Sie ist dasjenige,
was den Menschen die Freiheit gibt,
sich selbst zu bestimmen und sich
von den Instincten der Natur zu
erheben. Sie ist dasjenige, was den
Menschen die Würde gibt, die ihm
als Mensch zukommt. Sie ist dasjenige,
was den Menschen die Verantwortung
gibt, die er auf sich selbst hat. Sie
ist dasjenige, was den Menschen die
Möglichkeit gibt, die Welt zu verbessern
und die Gerechtigkeit zu fördern. Sie
ist dasjenige, was den Menschen die
Fähigkeit gibt, die Wahrheit zu suchen
und die Lüge zu verwerfen. Sie ist
dasjenige, was den Menschen die
Möglichkeit gibt, die Kunst zu erfinden
und die Wissenschaft zu betreiben. Sie
ist dasjenige, was den Menschen die
Fähigkeit gibt, die Liebe zu empfinden
und die Gerechtigkeit zu lieben. Sie
ist dasjenige, was den Menschen die
Möglichkeit gibt, die Glückseligkeit zu
erlangen und die Unseligkeit zu vermeiden.
Sie ist dasjenige, was den Menschen
die Würde gibt, die ihm als Mensch
zukommt. Sie ist dasjenige, was den
Menschen die Verantwortung gibt, die
er auf sich selbst hat. Sie ist dasjenige,
was den Menschen die Möglichkeit gibt,
die Welt zu verbessern und die
Gerechtigkeit zu fördern. Sie ist dasjenige,
was den Menschen die Fähigkeit gibt,
die Wahrheit zu suchen und die Lüge
zu verwerfen. Sie ist dasjenige, was
den Menschen die Möglichkeit gibt, die
Kunst zu erfinden und die Wissenschaft
zu betreiben. Sie ist dasjenige, was
den Menschen die Fähigkeit gibt, die
Liebe zu empfinden und die Gerechtigkeit
zu lieben. Sie ist dasjenige, was den
Menschen die Möglichkeit gibt, die
Glückseligkeit zu erlangen und die
Unseligkeit zu vermeiden.

Die Vernunft ist dasjenige, was den
Menschen über alle Thiere erhebt. Sie
ist die Quelle aller Wissenschaften und
aller Tugenden. Sie ist dasjenige, was
den Menschen die Freiheit gibt, sich
selbst zu bestimmen und sich von den
Instincten der Natur zu erheben. Sie
ist dasjenige, was den Menschen die
Würde gibt, die ihm als Mensch
zukommt. Sie ist dasjenige, was den
Menschen die Verantwortung gibt, die
er auf sich selbst hat. Sie ist dasjenige,
was den Menschen die Möglichkeit gibt,
die Welt zu verbessern und die
Gerechtigkeit zu fördern. Sie ist dasjenige,
was den Menschen die Fähigkeit gibt,
die Wahrheit zu suchen und die Lüge
zu verwerfen. Sie ist dasjenige, was
den Menschen die Möglichkeit gibt, die
Kunst zu erfinden und die Wissenschaft
zu betreiben. Sie ist dasjenige, was
den Menschen die Fähigkeit gibt, die
Liebe zu empfinden und die Gerechtigkeit
zu lieben. Sie ist dasjenige, was den
Menschen die Möglichkeit gibt, die
Glückseligkeit zu erlangen und die
Unseligkeit zu vermeiden.

Mittels meines Sohnes von Innsbruck den
29. Oct. 1811. Wir haben die Liberte
von Montebelluna den 1. Sept. festgesetzt.
Wir gehen über Treviso, Monviso und
Conegliano gehen in der die Inspektion
wieder zurück nach Turin. Dann
geht es wieder über Treviso, Mestre,
Padua, Verona, Brescia, Mailand,
Como, Bergamo - in den Winter
Niedrigkeit Triest mit gebotener Hilfe
nach Wien zurück. Neben Tyrol würde
ein die Reise per Mail für Zeit kosten,
in dem Kontext ist man für den bei
Kauf in Wien, Galizien nicht notwendig
sein.

Man hat vorerst auf sechs oder sieben
Vollen, Groß- & Klein, geschiedt sagen
wird, in jedem ein Stück weiß die
Zeit, was wie in Wien wieder erreicht
sagen werden. Geheißt in diesen von
Alten von Alten, in manchen die die
Zeit verbleibt, auch zu erwarten

H. J. Gaspard hat
Nicotillo die Maister für
die letzten Jahren -
wie alle Jahre die selben
beigewahrt. Dann ist Franz abgegangen.